

Dein Weg nach VORN

**So unterstützen wir Dich auf
dem Weg zum Schulabschluss,
in Ausbildung oder Arbeit**

Ein Ratgeber für Jugendliche
und junge Erwachsene



Für Dich da!

Knapp **30** Beraterinnen und Berater in unserem U25-Team und im Integration Point Bonn betreuen im Jahresdurchschnitt knapp **4.200** Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren, die auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz sind.

Mit ihnen führen wir jährlich ca. **11.100** Beratungsgespräche und haben zuletzt knapp **770** junge Erwachsene in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt, davon **370** in eine Berufsausbildung.

Mit Maßnahmen zur Aktivierung, Stabilisierung und beruflichen Orientierung konnten wir fast **580** Menschen unter 25 Jahren einen Schritt nach vorne bringen.

Quelle: Jobcenter Bonn, Januar 2024

Ende der Schulzeit in Sicht?!

Liebe Jugendliche und junge Erwachsene,

„wie finde ich eine Ausbildungsstelle oder einen Job?“ oder „wie schaffe ich überhaupt meinen Schulabschluss?“ – das fragen sich viele junge Menschen, die noch nicht wissen, wie es nach dem Schulabschluss oder bei Problemen in der Schule weitergeht.

Dieser Ratgeber möchte Dir eine erste Orientierung zu solchen grundsätzlichen Fragen geben. Dazu gehören auch Informationen, wie der Ausbildungsmarkt in unserer Region eigentlich aussieht und was das für Deine Ausbildungsplatzsuche bedeutet.

Eine gute Nachricht: Es gibt eine Menge an Hilfen, mit denen Du Deinen Schulabschluss packen kannst. Auch Deine Chancen, danach eine Lehrstelle zu finden, sind in der Region Bonn/Rhein-Sieg relativ gut, denn viele Ausbildungsbetriebe suchen dringend Azubis. Dabei sind Deine Motivation und Deine Persönlichkeit oft wichtiger als zum Beispiel die „2“ in Deutsch oder Mathe. Und wenn es mit der Traumausbildung oder dem Studium nicht klappt: Lass Dich zu alternativen Berufen beraten, bei denen Du Deine persönlichen Stärken genauso gut einsetzen kannst!

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Dir nach vorne zu blicken, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und Dich Deinem beruflichen Ziel näher zu bringen.

Deine Beraterinnen und Berater im Jobcenter Bonn



So sieht der Ausbildungsmarkt in der Region aus...

Wieso solltest Du überhaupt eine Ausbildung machen?

Ohne Berufsausbildung ist es in vielen Berufen schwierig, einen Job zu finden. Menschen ohne Ausbildung sind häufiger arbeitslos. Hinzu kommt, dass es in Bonn nur wenig Jobs für Hilfskräfte ohne Ausbildung gibt.

Zahlenmäßig gibt es für fast jede*n bei der Arbeitsagentur gemeldete*n Ausbildungssuchende*n auch eine Ausbildungsstelle, also eigentlich gute Chancen für angehende Azubis!



Dennoch können viele Betriebe nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Hauptgrund: Oft fehlen geeignete Bewerberinnen und Bewerber.

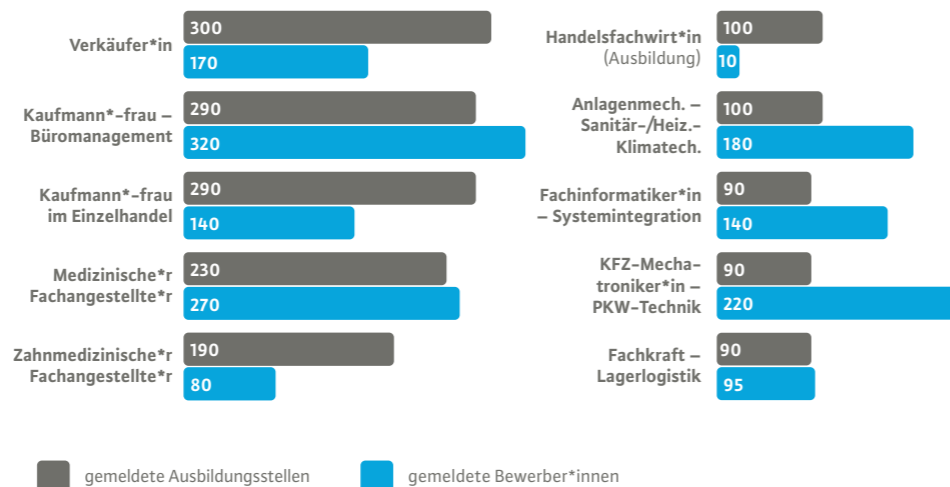


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: September 2023

Wo es die meisten Ausbildungsstellen gibt

Top 10 der gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerber*innen nach Berufen

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, September 2023



... und was das für Deine Suche nach einem Ausbildungsplatz bedeutet:

1 Eine Ausbildung bringt Dich nach vorn, denn Fachkräfte sind gefragt!

Ferienjobs oder ein kleiner Nebenjob als Schüler*in? Warum nicht, schließlich will man sich was leisten können. Aber wenn Du mit der Schule fertig bist, solltest Du in erster Linie eine Ausbildung machen, Geld sollte nicht im Vordergrund stehen. Mit einer Ausbildung stehen die Chancen außerdem viel besser, später gut zu verdienen.

Wir kennen den regionalen Arbeits- und Ausbildungsmarkt genau und helfen Dir dabei, Deine Ausbildung zu planen. Wenn Dein Azubigehalt sehr gering ist, kann das Jobcenter Dich finanziell unterstützen.

3 Fast nur Absagen auf Deine Bewerbungen? – Zeit für alternative Ideen!

Du hast Dich schon bei vielen Betrieben für die gleiche Ausbildung beworben und nur Absagen kassiert? Kann sein, denn es gibt Ausbildungsberufe, die beliebter (auch weil bekannter) sind als andere. Deswegen gibt es genug Bewerber*innen, auch solche, die dem Arbeitgeber von den Schulnoten vielleicht besser geeignet scheinen als Du. Hier gibt's also viel Konkurrenz. Bei jungen Männern ist das zum Beispiel der Beruf KFZ-Mechatroniker, bei jungen Frauen die Kauf-frau für Büromanagement.

Schon mal an Alternativen gedacht? Wir helfen Dir gerne, Ideen zu entwickeln. Es gibt viele spannende Berufe zu entdecken, die zu Dir passen könnten.

Klickst Du unter www.berufe.tv ... gibt's auch als App!

2 Bei Eignung Ausbildungsplatz!

In Bonn/Rhein-Sieg stehen Dir viele Türen offen, weil es viele freie Ausbildungsstellen gibt. Voraussetzung: Du bist „geeignet“, aber was heißt das eigentlich? Garantiert findet Dein Chef oder Deine Chefin schlechte Schulnoten und Wissenslücken nicht so toll, aber das kriegst Du geregelt, denn wir unterstützen Dich zum Beispiel mit Nachhilfe in der Berufsschule.

Viel, viel wichtiger – das hören wir immer wieder von Arbeitgeber*innen – sind Deine Motivation und gute Umgangsformen wie respektvolles Verhalten und Zuverlässigkeit.

Tipp: Dein Smartphone hat natürlich Urlaub (Flugmodus oder aus) im Vorstellungsgespräch.

Faustformel:

beliebter Beruf = weniger Chancen
viel Konkurrenz



Also: Wähle einen weniger gefragten Beruf, bei dem Du Deine Stärken genauso gut einsetzen kannst!

4 Flexibel unterwegs sein!

Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Bonn unterscheidet sich deutlich von dem im Rhein-Sieg-Kreis. Manche Ausbildungsberufe werden von Bonner Betrieben nicht angeboten, dafür aber im Rhein-Sieg-Kreis. Das Jobcenter hilft Dir, mobil zu sein, und kann Fahrtkosten für Bus und Bahn auch über die Stadtgrenzen hinaus übernehmen.

Partner an Deiner Seite

Das U25-Team im Jobcenter Bonn

Du suchst eine Ausbildung?

Es gibt über 350 verschiedene Ausbildungsberufe in Betrieben, dazu kommen noch die schulischen Ausbildungsberufe. Wer soll da noch den Überblick behalten?

Das Jobcenter kann dabei helfen, den richtigen Beruf zu finden, und Dich bei der Suche unterstützen. Wir stellen auch Kontakt zu Beratungspartner*innen her, die Dich bei der Ausbildungssuche unterstützen.

Wenn Du bereits auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz bist, aber irgendwie nicht vorankommst, kann im persönlichen Gespräch geklärt werden, woran es liegt, wie es vielleicht besser laufen kann und wer weiterhelfen kann.

Deine persönliche Ansprechperson im Jobcenter zeigt Dir auch, welche Unterstützung Du während der Ausbildung bekommen kannst, damit Du Deinen Abschluss schaffst – egal, ob Du Probleme in der Berufsschule oder Ärger mit dem Chef hast.

Du bist auf Jobsuche?

Im Gespräch lässt sich manches leichter klären und die persönlichen Ansprechpersonen wissen, welche Betriebe Personal suchen. Außerdem kann Dir beim Schreiben Deiner Bewerbung geholfen werden. Du kannst jederzeit einen Termin für ein persönliches Gespräch mit Deiner Ansprechperson vereinbaren.

Du hast ganz andere Sorgen und Fragen?

Irgendwie ist gerade alles zu viel? Du hast ganz andere Sorgen oder Dinge zu bewältigen, die Dich so viel Kraft, Zeit und Energie kosten, dass das Thema Ausbildung und Beruf noch gar nicht dran ist?

Vielleicht können wir Dir trotzdem helfen, denn wir sind auch bei diesen Themen für Dich da:

Wohnen/Eltern

Krisen/Gesundheit

Geld/Schulden

Kind/Partner*in

Im Jobcenter bekommst Du Hilfe bei Deinen Problemen. Komm vorbei oder ruf uns an!

Orientierung



Der Vermittlungs- service U25



Du suchst einen Job und willst im Augenblick keine Ausbildung machen?

Dann ist unser Vermittlungsservice U25 Dein spezieller Experte für alle Fragen rund um das Thema Arbeitsvermittlung. Er sucht den direkten Kontakt zu Unternehmen, um sie bei der Besetzung offener Stellen zu unterstützen.

Er ist gut vernetzt und kann Dir helfen, eine Arbeit zu finden.

Voraussetzung ist, dass Du motiviert und leistungsbereit bist und schon über einige Qualifikationen verfügst.

Der Vermittlungsservice berät darüber hinaus zu Eingliederungsleistungen wie zum Beispiel einem Praktikum in einem passenden Betrieb, Qualifizierungen oder finanziellen Fördermöglichkeiten.



Das beschäftigungs- orientierte Fallmanagement

Du möchtest Deine Lebenssituation verändern
und Dein Leben in Ordnung bringen?

Du möchtest Ziele und Perspektiven finden?

Deine schwierige Lebenssituation hindert Dich
daran, Dich überhaupt auf die Arbeitssuche zu
konzentrieren?

Das beschäftigungsorientierte Fall-
management hilft Dir konkret bei:

- Suchterkrankungen
- Schulden
- psychischen Erkrankungen
- Langzeitarbeitslosigkeit
- (drohender) Wohnungslosigkeit
- Fragen zu Kinderbetreuung/
pflegebedürftigen Angehörigen

Unsere Fallmanager*innen

- hören Dir zu, betreuen und begleiten Dich auf Deinem Weg raus aus der Krise,
- erarbeiten mit Dir zusammen mögliche Lösungsschritte und stellen bei Bedarf Kontakt zu Netzwerkpartner*innen her (Schuldnerberatung, Drogenberatung, Sozialberatungsstellen, Wohnungslosenhilfe usw.),
- helfen Dir, Deine Stärken zu finden und diese zu nutzen, um gemeinsam mit Dir Deine Ziele Schritt für Schritt zu erreichen.



Wichtig ist,
dass Du tatsächlich
motiviert bist, Deine
Lebenssituation zu verän-
dern, und aktiv an dieser
Veränderung mitarbei-
ten möchtest!

Assistierte Ausbildung



„Eine Berufsausbildung – das will ich jetzt machen!“

Du möchtest endlich durchstarten und einen Berufsabschluss erlangen, benötigst aber Unterstützung vor der Ausbildung und/oder während der Ausbildung?

Beispiel: Katharina (22)

Wunsch­­tätigkeit	Ausbildung als Kauffrau für E-Commerce oder artverwandte Ausbildung
Herausforderungen	längere Berufspause

Katharina möchte nach einer längeren Berufspause beruflich im Bereich E-Commerce durchstarten. Die assistierte Ausbildung unterstützt sie dabei, die richtige Ausbildung zu finden und diese erfolgreich abzuschließen. Dabei durchläuft Katharina folgende Phasen:

- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Phase: Vorbereitung | 2. Phase: Stabilisierung |
| <ul style="list-style-type: none">• Absolvieren verschiedener Praktika• Erstellung von Bewerbungsunterlagen• Berufswunsch festlegen• Ausbildungsbetrieb suchen• Vorbereitung auf die Ausbildung | <ul style="list-style-type: none">• schulische Unterstützung (Nachhilfe in Theorie und Praxis)• Prüfungsvorbereitung• Beratung und Betreuung bei Alltagsproblemen• Hilfestellung bei Problemen im Betrieb und mit Lehrer*innen• Unterstützung beim Übergang in die Beschäftigung |

Dank dieser Unterstützung schafft Katharina die Ausbildung ohne Probleme!

Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

„Eine Ausbildung ist möglich!“

... aber Du hast keinen Schulabschluss.“

Am Beispiel von Sebastian siehst Du, dass der Einstieg in eine Ausbildung möglich ist, wenn Du die Motivation und die Eignung mitbringst!

Beispiel: Sebastian (23)

Wunsch­­tätigkeit	Ausbildung zum Verkäufer
Herausforderungen	kein Schulabschluss, Lücken im Lebenslauf

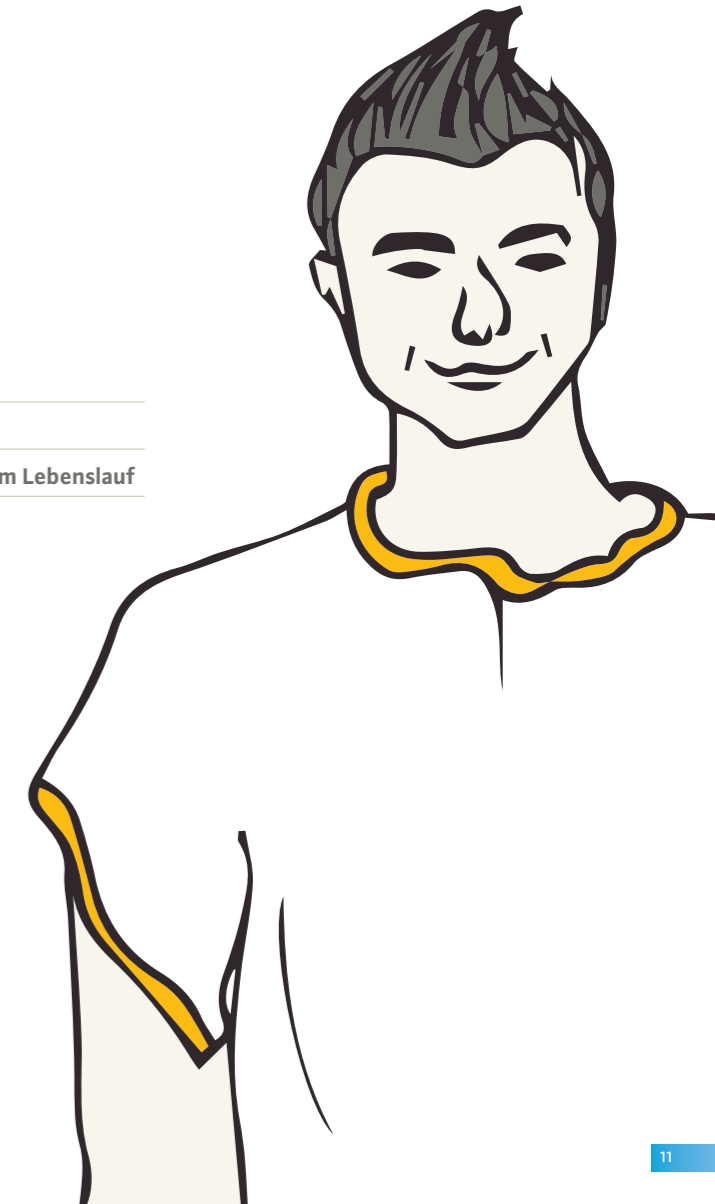
Sein Ansprechpartner stellt ihm die außerbetriebliche Ausbildung vor und zeigt ihm die ersten Schritte:

- Beratungsgespräche bei der Berufsberatung
- Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Ausbildung

Durch diese intensive Unterstützung bei der Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen erlangt Sebastian nicht nur einen Berufsabschluss, sondern findet auch leicht den Weg in den Arbeitsmarkt!

Während der Ausbildung wird Sebastian umfassend unterstützt:

- intensive sozialpädagogische Betreuung
- schulische Unterstützung, Nachhilfe und Prüfungsvorbereitung
- Hilfestellung bei Problemen im Betrieb und mit Lehrer*innen



Ausbildung in Teilzeit



Franziska ist alleinerziehende Mutter einer 2-jährigen Tochter und möchte endlich auch beruflich durchstarten. Das Modulare Unterstützungssystem (ModUs) hilft jungen Eltern bei der Suche nach einem (Teilzeit-)Ausbildungsplatz und während der Ausbildung.

Beispiel: Franziska (21)

Wunschstätigkeit	zahnmedizinische Fachangestellte
Herausforderungen	alleinerziehende Mutter einer Tochter (2)

Franziskas Tochter geht demnächst zu einer Tagesmutter. Diese Chance möchte sie nutzen, um endlich eine Ausbildung zu machen.

Gemeinsam mit ihrer Betreuerin von ModUs klärt sie ihren Berufswunsch, erstellt Bewerbungsunterlagen, bereitet sich auf Vorstellungsgespräche vor und ergattert erst einen Praktikums- und im Anschluss einen Ausbildungsplatz.

Der Arbeitgeber beschäftigt Franziska in Teilzeit und sie kann ihre Ausbildung dank guter schulischer Leistungen sogar verkürzen.

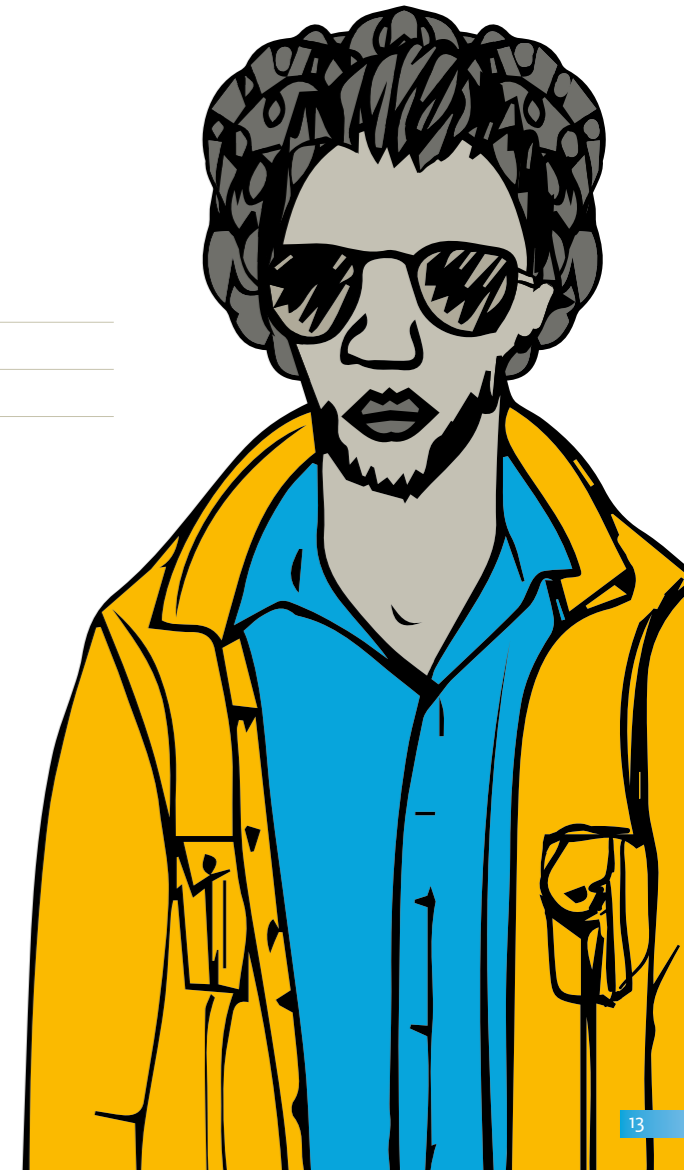
Franziskas Betreuerin unterstützt die junge Mutter während ihrer gesamten Ausbildungszeit und auch in allen Fragen rund um die Betreuung ihrer Tochter.

Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)

Kingston hat seine Schulpflicht erfüllt, jedoch keinen Schulabschluss und hat deshalb leider auch keine Ausbildungsstelle gefunden. Er weiß, welchen Beruf er erlernen möchte, und will seine Chancen auf eine Ausbildungsstelle verbessern. Die Einstiegsqualifizierung bietet ihm die Möglichkeit eines betrieblichen Praktikums von sechs bis zwölf Monaten.

Beispiel: Kingston (19)

Wunschstätigkeit	KFZ-Mechatroniker
Herausforderungen	kein Schulabschluss



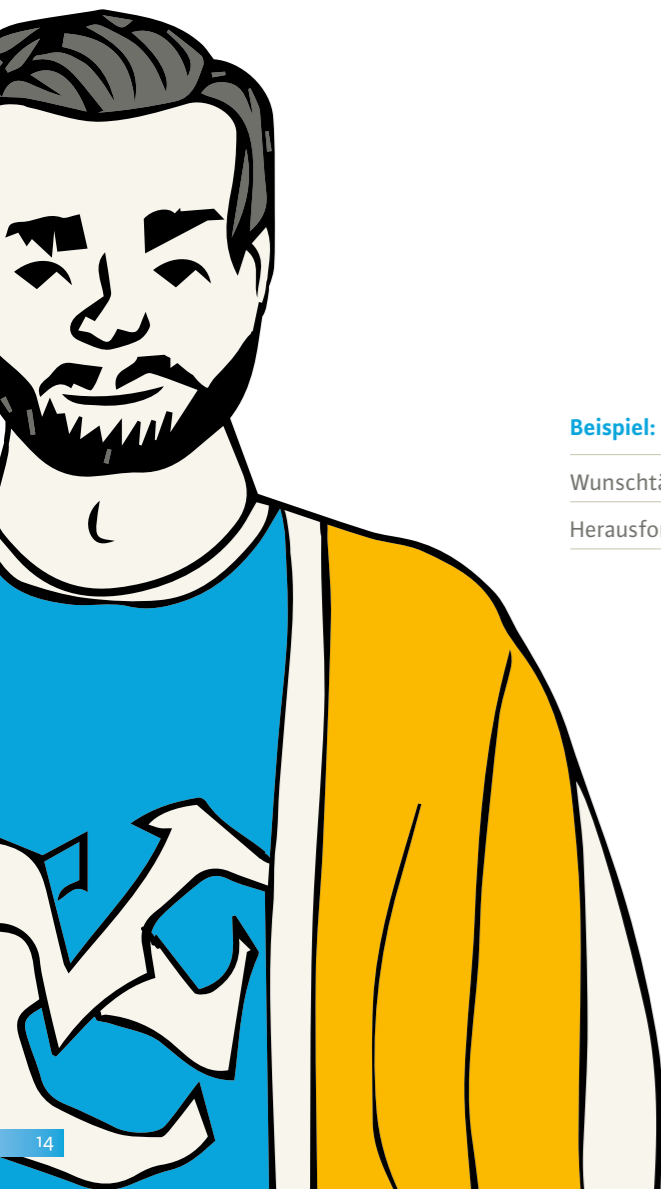
Ein Praktikum im Rahmen der Einstiegsqualifizierung bietet Kingston viele Vorteile:

- Er lernt einen Beruf intensiv kennen und kann herausfinden, ob er ihm gefällt und zu ihm passt.
- Er erwirbt Grundkenntnisse in einem Beruf und kann in einem Betrieb seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.
- Am Ende der Einstiegsqualifizierung erhält er ein Zeugnis, das er für weitere Bewerbungen nutzen kann.
- Wenn er im selben Betrieb eine Ausbildung beginnt, kann die Ausbildungszeit sogar verkürzt werden.
- Er erhält eine monatliche Praktikumsvergütung und ist sozialversichert.

Die Berufsberatung hat mit Kingston die Voraussetzungen für eine Förderung geklärt und ihn bei der Suche nach einem Betrieb unterstützt, der eine Einstiegsqualifizierung anbietet.

Nach seinem Praktikum hat Kingston nun seine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker begonnen.

Perspektive Europa 2.0



Christian möchte eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich starten. Gleichzeitig wünscht er sich, neue Menschen und Kulturen kennenzulernen sowie seine Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Durch das Auslandspraktikum über IdA (Integration durch Austausch) kann Christian nicht nur Berufserfahrung im Ausland sammeln, sondern auch seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern!

Beispiel: Christian (22)

Wunsch­tätigkeit	Ausbildung im kaufmännischen Bereich
Herausforderungen	kommt schwer mit anderen Menschen klar

Christian hat seine Fachhochschulreife erworben. Nun sucht er eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich, am liebsten in einem anderen europäischen Land. Er bewirbt sich, findet aber keine passende Stelle.

- Im Jobcenter erfährt er von der Möglichkeit, durch IdA ein Praktikum im Ausland zu machen. So lernt er nicht nur neue Berufe kennen, sondern verbringt auch mit neuen Menschen Zeit.
- Er bekommt Unterstützung beim Bewerbungsprozess, Sprachtraining, Perspektivplanung, sozialpädagogische Begleitung u. v. m.

Dank dem Auslandspraktikum konnte Christian sich sowohl persönlich als auch beruflich weiterentwickeln und erfolgreich eine Ausbildung starten:

Heute ist Christian Kaufmann für Büromanagement!

Ferry 4 You

Yousef hat keine Lust mehr auf „Abhängen“ und „Rumsumpfen“.

Ferry 4 You ist seine persönliche „Fähre“ (englisch: ferry) an ein erfolgsversprechendes Ufer!

Beispiel: Yousef (23)

Wunsch­tätigkeit	Produktionshelfer
Herausforderungen	kein Schulabschluss, Führerscheinverlust, viele Lücken im Lebenslauf, gesundheitliche Probleme

Yousef hat gesundheitliche Probleme und oft Stress mit anderen Menschen. Deshalb findet er keine Arbeit. Bei Ferry 4 You werden solche Probleme gemeinsam mit ihm angepackt. Ziel ist es, eine Ausbildung oder Arbeit für Yousef zu finden, die zu ihm passt! Folgende Unterstützungsmöglichkeiten bietet das Programm:

- Eignungsabklärung für eine Arbeit oder Ausbildung
- Berufsorientierung
- psychologische Begleitung
- Aufbau allgemeiner und fachlicher Kenntnisse
- berufsbezogene Projekte
- Begleitung zu Ämtern
- Hausbesuche
- Suchtprävention
- Wohnraumsicherung
- Schuldnerberatung
- Bewerbungs- und Kommunikationstraining
- Vermittlung in Praktika
- u. v. m.

Dauer: Neun Monate. Der Einstieg ist laufend möglich. Ferry 4 You läuft an fünf Tagen pro Woche mit vier Stunden täglich. Yousef hat dank Ferry 4 You eine berufliche Perspektive erhalten und bewirbt sich mit der Hilfe seines Ansprechpartners für geeignete Ausbildungsstellen.



Arbeitsgelegenheiten (AGH) der Caritas U25



Jessica ist 22 Jahre alt und hat 2022 ihre Mittlere Reife erhalten. Im Anschluss hat sie eine Ausbildung zur Malerin begonnen, welche sie jedoch nach einem Jahr unterbrechen musste. Der Grund dafür sind gesundheitliche Probleme. Sie kann die Ausbildung momentan nicht fortführen.

Die AGH unterstützt Jessica, ihre Alltagsstruktur beizubehalten, ihre gesundheitliche Situation zu verbessern und nötige Kompetenzen auszubauen.

Beispiel: Jessica (22)

Wunschtätigkeit	ihre Ausbildung als Malerin fortzusetzen
Herausforderungen	gesundheitliche Einschränkungen, Erhalt der Tagesstruktur

Die AGH unterstützt Jessica dabei, eine geregelte Tagesstruktur beizubehalten, sodass sie zum richtigen Zeitpunkt ihre Ausbildung gut fortsetzen kann.

Jessica und der AGH-Träger haben gemeinsam mit ihrem bisherigen Ausbildungsbetrieb gesprochen und einen Plan entworfen, wie es weitergehen soll. Jessica kann ihre Ausbildung zum Sommer wieder aufnehmen, wenn sie bis dahin ihre gesundheitliche Situation stabilisiert und weitere Kompetenzen erlangt hat. In der AGH wird Jessica auch bei der Suche nach Fachärzt*innen unterstützt und nimmt an einem mehrwöchigen Coaching teil, das individuell auf sie abgestimmt ist.

Jessica kommt durch die AGH auch mit anderen jungen Menschen in Kontakt, die in einer ähnlichen Situation sind und vergleichbare Interessen haben. So unterstützen und motivieren die Jugendlichen sich gegenseitig.

Marc ist 20 Jahre alt und noch ziemlich „grün hinter den Ohren“. Seinen Hauptschulabschluss nach Klasse 10 hat er nicht geschafft, da er häufig in der Schule gefehlt hat und lieber mit seinen Freunden unterwegs war. Eigentlich möchte er eine Ausbildung im Garten- und Landschaftsbau absolvieren, ist sich aber nicht wirklich sicher. Er weiß aber, dass er auf jeden Fall seinen Schulabschluss machen will.

Beispiel: Marc (20)

Wunschtätigkeit	einen Schulabschluss erlangen und eine Ausbildung beginnen
Herausforderungen	kein Schulabschluss, kein Durchhaltevermögen und beruflich wenig orientiert
Jobaussichten	schwierig

Für Marc ist es wichtig, wieder eine Tagesstruktur zu bekommen, um einen Schulabschluss zu erreichen. Das frühe Aufstehen fällt ihm momentan noch schwer.

Während der AGH werden Tipps und Tricks herausgearbeitet, wie Marc das frühe Aufstehen gelingt. Auch muss er wieder lernen, einen (Schul-)Tag durchzuhalten und aufmerksam zu bleiben. In einem geschützten und unterstützten Rahmen kann er lernen, einen (Schul-)Tag durchzustehen und sich auf seine Arbeit zu konzentrieren. Außerdem wird gemeinsam mit dem AGH-Träger überlegt, welche Stärken Marc mitbringt und wo er diese am besten einsetzen kann.

Nach vier Monaten erfolgt dann die Schulanmeldung. Marc ist sehr stolz und freut sich auf den ersten Schultag, da er weiß, dass er den Alltag und die damit verbundenen Aufgaben packen kann.



Wie wir Dich außerdem unterstützen

Viele unserer Kundinnen und Kunden sehen sich aufgrund einer längeren Arbeitslosigkeit oder Problemen in ihrem privaten Umfeld Herausforderungen ausgesetzt, die sie alleine nur schwer bewältigen können. Das musst Du nicht – denn wir unterstützen Dich gerne!

Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern bieten wir Dir zahlreiche Hilfsangebote an, die über die bekannten Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen hinausgehen. Hier findest Du einige Beispiele:

Psychosoziale Beratung

Lass Dich bei der Klärung und Bewältigung Deiner persönlichen oder familiären Krise unterstützen. Diese Krisen können unter anderem psychische oder gesundheitliche Ursachen haben und nicht nur Dich selbst, sondern z. B. auch Deine*n Partner*in oder Dein Kind betreffen. Wir organisieren für Dich und Deine Angehörigen die entsprechenden Hilfsangebote in der Nähe Deines Wohnorts.



Schuldnerberatung

Du bist überschuldet und weißt nicht, wie es weitergehen soll? Unsere Partner*innen unterstützen Dich unter anderem bei der Einrichtung eines Girokontos, der Sichtung Deiner Unterlagen (Rechnungen etc.), beraten Dich zu Entschuldungsmöglichkeiten, verhandeln mit Deinen Gläubiger*innen und begleiten Dich im Fall eines Insolvenzverfahrens.



Kinderbetreuung

Du betreust ein oder mehrere Kinder und hast daher keine Zeit, Dich zu qualifizieren oder einen Job aufzunehmen? Wir informieren Dich, wie und bei welchen Stellen in Bonn Du Dich um einen Betreuungsplatz bewerben kannst.



Suchthilfeangebote

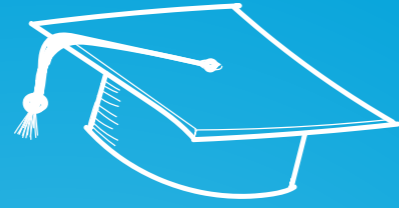
Wenn Du an einer Suchterkrankung leidest, unterstützen Dich unsere erfahrenen Partner*innen bei deren Bewältigung und/oder bieten Dir entsprechende Angebote, die Dich schrittweise wieder an den Arbeitsmarkt heraufführen.



Du möchtest eines dieser Hilfsangebote nutzen oder mehr darüber erfahren, wie wir Dich bei persönlichen oder familiären Problemen unterstützen können?

Sprich uns darauf an. Wir beraten Dich gerne!

Betreuung von Rehabilitanden



Du brauchst aufgrund Deiner gesundheitlichen Situation besondere Unterstützung bei der Aufnahme einer Ausbildung oder Arbeit?

Das Lernen fiel Dir in der Schule schwer?

Wurde vielleicht schon ein Rehabilitationsbedarf festgestellt?

Dann kann das Jobcenter
Dich auf verschiedenen
Wegen unterstützen.

Eingliederungszuschuss

Wenn Du eine Arbeit aufnimmst, kann Dein*e Arbeitgeber*in einen Eingliederungszuschuss erhalten, der bis zu 70 Prozent Deines Arbeitsentgelts ausmacht – dies bis zu zwei Jahre. In Ausnahmefällen ist die Förderung sogar bis zu fünf Jahre möglich!

Ausbildungszuschuss

Wenn Du eine Ausbildung beginnst, kann Dein Ausbildungsbetrieb für die gesamte Dauer der Ausbildung einen Ausbildungszuschuss erhalten. In der Regel bis zu 50 Prozent, in Ausnahmefällen sogar bis zu 80 Prozent Deines Azubi-Lohns!

Probebeschäftigung

Warum nicht statt eines Praktikums direkt eine Probebeschäftigung? Das Jobcenter kann Deinem Arbeitgeber dann die Kosten der Beschäftigung bis zu einer Dauer von drei Monaten erstatten.

Projekt Alpha für Jugendliche mit Lernbeeinträchtigung

Wenn es zum Beispiel nach der Förderschule nicht direkt mit einem Ausbildungsplatz geklappt hat, bietet das Projekt Alpha die ideale Voraussetzung, um schulische Inhalte aufzufrischen und die Ausbildung vorzubereiten. Zum Projekt gehört auch, einen passenden Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden. Sonderpädagog*innen und Heilerziehungspfleger*innen helfen Dir, in Deinem Tempo den nächsten Schritt zu gehen.

Samuel hat keine Ahnung, was er eigentlich kann und was er beruflich machen will. Mit seiner Lernbeeinträchtigung traut er sich nichts zu und benötigt individuelle Hilfe bei der Lebensplanung.

Projekt Alpha

Beispiel: Samuel (18)

Wunschstätigkeit	keine genauen Vorstellungen
Herausforderungen	Lernbeeinträchtigung, gesundheitliche Einschränkungen, Angst vor Gruppen
Job-Aussichten	gering

Samuel hat den Hauptschulabschluss an einer Förderschule gemacht, aber im Anschluss keinen Weg in eine Ausbildung gefunden. Theoretische Lerninhalte sind für ihn aufgrund seiner Lernbeeinträchtigung eher abschreckend. Gleichzeitig hat er die Hoffnung aufgegeben, mit seiner Lernbeeinträchtigung einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden. Er berichtet seinem Ansprechpartner im Jobcenter von seiner vermeintlich aussichtslosen Situation, dass er sich hoffnungslos und orientierungslos fühlt.

Sein Ansprechpartner stellt ihm daraufhin das Projekt Alpha von Projektwerk-L vor.

- Das Projekt ist speziell auf Menschen mit Lernbeeinträchtigung ausgerichtet und hilft ihnen bei ihrer Lebensplanung.
- Mit sozial- und sonderpädagogischer Begleitung werden gemeinsam realistische Perspektiven entwickelt.
- Hier kann sich Samuel in verschiedenen Projekten mit den Werkstoffen Holz, Farbe und Metall oder auch in der Hauswirtschaft ausprobieren und über ein Praktikum Erfahrungen in einem Betrieb sammeln.
- Zusätzlich erhält er Hilfe in allen Lebenslagen: bei der Wohnungssuche, beim Postverkehr und bei der Beantragung von Sozialleistungen. Mit Förderunterricht kann er sich optimal auf die Berufsschule vorbereiten.

Was hat das Projekt Alpha Samuel gebracht?

- Er hat neuen Mut und Vertrauen in seine Fähigkeiten gewonnen.
- Er hat eine realistische Perspektive für sein Berufsleben erarbeitet.
- Er möchte zum Alltagsbegleiter weitergebildet werden.



Häufige Fragen & Antworten

Warum werde ich als Schülerin oder Schüler vom Jobcenter eingeladen?

Wir möchten Dich beim Übergang von der Schule in den Beruf, eine Ausbildung oder ggf. ein Studium unterstützen, um eine Arbeitslosigkeit frühzeitig abzuwenden.

Ich habe keinen Plan, was ich beruflich machen soll. Wer hilft mir dabei?

Das Jobcenter hilft Dir sehr gerne bei der beruflichen Orientierung und Ausbildungssuche.

Bekomme ich einen Führerschein vom Jobcenter bezahlt?

Wenn ein Führerschein für Deine sozialversicherungspflichtige Tätigkeit erforderlich ist, kann ein Führerschein grundsätzlich gefördert werden.

Ich habe einen Minijob und verdiene maximal 538 € pro Monat. Weil ich davon nicht leben kann, erhalte ich zusätzlich Bürgergeld. Muss ich mich trotzdem weiter um Arbeit bemühen?

Ja, denn Du bist grundsätzlich verpflichtet, Deine Bedürftigkeit so weit wie möglich zu verringern. Es gibt einen Unterschied zwischen den Arbeitsformen „Vollzeit“, „Teilzeit“ und dem Minijob. Insbesondere ein Minijob ist in den meisten Fällen als Bemühung nicht ausreichend.

Muss ich zu Terminen im Jobcenter erscheinen, wenn ich einer Arbeit nachgehe?

Ja, denn solange Du zusätzlich zu Deinem Arbeitslohn Leistungen beim Jobcenter beziehst, musst Du auch die Termine wahrnehmen. Wenn Du einen Termin nicht einhalten kannst, sag ihn auf jeden Fall rechtzeitig ab und vereinbare einen neuen. Nur so vermeidest Du finanzielle Nachteile, z. B. aufgrund von Leistungskürzungen.

Wenn ich berufstätig bin, wird mein Einkommen von den Leistungen des Jobcenters „abgezogen“. Lohnt es sich dann überhaupt, einen Job anzunehmen?

Es gibt mindestens zwei Gründe, warum es sich immer lohnt, arbeiten zu gehen:

- 1) Richtig ist, dass Dein Einkommen auf die Leistungen des Jobcenters angerechnet wird, allerdings nicht zu 100 Prozent. Es gibt einen Freibetrag, der nicht angerechnet wird. Wenn Du arbeiten gehst, hast Du also auf jeden Fall mehr Geld in der Tasche.
- 2) Berufserfahrung ist ein Wert für sich alleine. Je mehr Erfahrung Du vorweisen kannst, desto besser sind Deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Was geht sonst noch?

Das Jobcenter bietet zusammen mit Kooperationspartner*innen regelmäßig Veranstaltungen an, wie Ausbildungsbörsen, Jobmessen, berufskundliche Infoveranstaltungen, Bewerber*innentage oder Job-Speeddatings. Hier kannst Du Dich informieren und unkompliziert potenzielle Arbeitgeber*innen kennenlernen.

Informationen hierzu erhältst Du von Deiner persönlichen Ansprechperson im U25-Team des Jobcenters Bonn.

Kannst Du klicken!

- » <https://berufenet.arbeitsagentur.de>
- » <https://www.berufe.tv/> (auch als App)
- » <https://www.arbeitsagentur.de/bildung>
- » <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/azubiwelt> (App)
- » <https://www.azubi-atlas.de/>
- » <https://www.ihk-lehrstellenboerse.de/> (auch als App)
- » <https://www.handwerk.de/infos-zur-ausbildung/ausbildungsberufe-z>
(Handwerkskammer Köln)
- » <https://handwerk.de/lehrstellen-radar> (App)

Jobcenter Bonn

Telefon: (0228) 85490

E-Mail: jobcenter-bonn@jobcenter-ge.de

Herausgeber:

Jobcenter Bonn
März 2024 | 1. Auflage

Konzept, Redaktion und Gestaltung:
rheinland relations GmbH
Jobcenter Bonn